

Saskia Bis-Niemann
Sanitär • Heizung



Wedeler Landstraße 19 • 22559 HH
Tel.: 040/ 812747 • sbn-gmbh.de

KORNOBIS
BADE
WALDECK

Notare & Rechtsanwälte

GUT
BERATEN



Bahnhofstraße 50 Tel.: 04103 - 92 08 0
22880 Wedel www.recht-wedel.de

Pflanzzeit ist JETZT!

Scharrel
Grünes Zentrum Heist

Handel
Planung
Gestaltung

Hochmoorweg 1-5 • 25492 Heist
Tel. 04122-98740
f scharrelgrueneszentrumheist
Öffnungszeiten auf: www.gruenes-zentrum-heist.de

Zur besten Pflanzzeit haben die Kunden ab 10.10. auch sonnabends wieder von 9 - 16 Uhr und sonntags von 10 - 13 Uhr Zeit zum Einkauf.




FÜR DIE SCHÖNSTEN STUNDEN

GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2026



Maßgeschneiderte Terrassendächer

Herbstaktion

Aufbau ohne Montagekosten

NELSON PARK

Terrassenüberdachungen
— Mehr Zeit draußen —



Servicebüro in der Nähe
25421 Pinneberg
Amselstieg 21
04101 / 373 0426
www.nelsonpark-td.de



Restaurant
Reitstall Klövensteen

UNSER ENTENBUFFET

2. Oktober 2026 ab 18 Uhr
Der geschmackvolle Start
in die Geflügelsaison
für nur 55,00 € pro Person

Bitte reservieren Sie rechtzeitig,
da die Plätze begrenzt sind.



Restaurant Reitstall Klövensteen
Uetersener Weg 100 | 22869 Schenefeld

Montag & Dienstag:
Ruhetag
Mittwoch - Sonntag & Feiertage:
12.00 - 23.00 Uhr
Warme Küche:
12.00 - 20.30 Uhr

+49(0)40-8306992
info@restaurant-reitstall-kloevensteen.de
www.restaurant-reitstall-kloevensteen.de


BISMARCK

Freie Termine

Ihr zuverlässiger Partner für Garten und Reinigung aus Rissen.

- ✓ Wohnungsreinigung
- ✓ Treppenhausreinigung
- ✓ Praxisreinigung
- ✓ Gartenpflege
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Winterdienst

Rissener Dorfstraße 54, 22559 Hamburg
T: 0152 58 51 27 30 W: bismarck-hamburg.de

Bestattungsinstitut
Bade
Flerrentwiete 32
22880 Wedel
0 41 03 / 51 60

Filiale
Hamburg-Iserbrook
Sülldorfer Landstraße 5
22589 Hamburg
040 / 524 77 62 00

Filiale
Hamburg-Flottbek
Osdorfer Weg 108
22607 Hamburg
040 / 66 90 53 63


Bestattungsinstitut
Bade
www.bade-bestattungen.de



ANPACKEN UND MITMACHEN

Liebe Leserinnen und Leser, Was macht einen Stadtteil lebenswert? Ganz sicher nicht nur neue Straßen, Häuser oder Spielplätze. Es sind vor allem die Menschen, die sich kümmern, Ideen haben und Verantwortung übernehmen. Das zeigt die Freiwilligenbörse in Rissen. Auffällig viele ältere Menschen suchen dort nach Möglichkeiten, sich einzubringen. Eine gute Nachricht: Engagement kennt kein Ruhestandsalter – und Erfahrung ist schließlich ein ziemlich wertvoller Schatz.

Auch der Bürgerverein Rissen setzt auf Begegnung. Beim Treffen für Neubürger gibt es Gelegenheit, Vereine und Verbände kennenzulernen. Wer neu im Stadtteil ist, findet so vielleicht nicht nur Kontakte, sondern auch gleich einen Platz zum Mitmachen.

Um die Kleinsten geht es bei der Diskussion über Hitzeschutz auf Altonaer Spielplätzen. Schattenplätze und Schutz vor großer Hitze sind angesichts heißer Sommer längst keine Kür mehr.

Und dann sind da die Lesetüten der Grundschule Iserburg für die Erstklässler. Ein kleines Geschenk mit großer Wirkung: Bücher sollen von Anfang an neugierig machen und Lust aufs Lesen wecken. Gerade mit Blick auf die aktuellen PISA-Ergebnisse ist das ein starkes Signal für eine gute Bildung. Denn ein Drittel der 15-Jährigen in Deutschland verfehlt laut neuer PISA-Studie beim Lesen und Rechnen grundlegende Kompetenzniveaus. Da ist es sinnvoll, gleich von Anfang an



Andreas Kay, Herausgeber

die Freude am Lesen zu stärken. Und ein Dauerbrennerthema beschäftigt uns: Was wird aus „Sagibiels Fährhaus“? Kurios ist, dass sich Eigentümer Hadi Teherani auf Anfragen vom Blankeneser Bürger-Verein und auch von unserer Zeitung zu seinen Plänen für die einst „gute Stube“ von Blankenese nach wie vor nicht äußert. Ob der Bürgerprotest daran etwas ändert, bleibt abzuwarten.

Herzlich Ihr
Andreas Kay

DER RISSENER

MEINE LOKALZEITUNG FÜR DIE ELBVORORTE UND DAS UMLAND

facebook.com/derrissener www.der-rissener.de

Claudia Conrad

Ihre Ansprechpartnerin
für Anzeigen/Kleinanzeigen

Tel.: 040 - 94 99 63 57
Mobil: 0176 - 32 50 17 12
E-Mail: claudia.conrad@der-rissener.de



- ANZEIGE -

WETTER

präsentiert von:



BESTATTUNGEN

MICHAEL SCHÜTT

wir sind 365 Tage im Jahr für Sie da!

040. 81 81 13

Sonne oder Regen?



Donnerstag
20°/14°



Freitag
19°/13°



Sonnabend
19°/10°

Am Donnerstag ist grau in grau und es regnet, bei Temperaturen von 14°C bis 20°C. Der Freitag, ist es wechselhaft, bei Temperaturen 13°C bis 19°C. Am Sonnabend ist es durchwachsen, bei Temperaturen von 10°C bis 19°C.

Mit Böen zwischen 10 und 31 km/h ist zu rechnen.

Ebbe oder Flut?

Donnerstag:	Ebbe: 02:33/14:48	Flut: 07:44/20:08
Freitag:	Ebbe: 03:06/15:27	Flut: 08:21/20:51
Sonnabend:	Ebbe: 03:44/16:13	Flut: 09:06/21:43

Blankenese, Unterfeuer (Quelle: www.bsh.de)

IMPRESSUM

Anschrift:	Der Rissener/Elbflair media GmbH Grete-Neumann-Weg 18, 22559 Hamburg
Internet:	www.der-rissener.de f i Der Rissener
Verlag:	Elbflair media GmbH Grete-Neumann-Weg 18, 22559 Hamburg vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Kay
Herausgeber:	Andreas Kay Tel. 0176 - 63 63 47 74 andreas.kay@der-rissener.de
Mitherausgeber:	Claus Grötzschel Tel.: 0171 - 361 41 51 claus.groetzschel@der-rissener.de
Druck:	Druckhaus Walsrode GmbH & Co. KG Hanns-Hoerbiger-Str. 6, 29664 Walsrode
Redaktion:	Andreas Kay (V.i.S.d.P.), Michelle Kossel Tel.: 0178 - 679 26 82, redaktion@der-rissener.de michelle.kossel@der-rissener.de
Anzeigen/ Kleinanzeigen:	Claudia Conrad Tel.: 040 - 94 99 63 57 oder 0176 - 32 50 17 12 anzeigen@der-rissener.de
Layout/Grafik:	Elbflair media GmbH 0176 - 63 63 47 74, redaktion@der-rissener.de
gedruckte Auflage:	15.000 Exemplare

Engagement vor Ort sichtbar machen

RISSEN/WEDEL. Wo Menschen sich engagieren, entsteht Gemeinschaft. Ob im Sportverein, in der Nachbarschaftshilfe, für Kinder und Jugendliche, im sozialen Bereich oder im Umwelt- und Kulturbereich – in Rissen und in Wedel gibt es viel Möglichkeiten, sich für andere einzusetzen. Zum ersten Mal bekommen diese Initiativen nun eine gemeinsame Bühne: In der Haspa, an der Wedeler Landstraße, wurde die erste Freiwilligenbörse mit 16 Initiativen und Verbänden ausgerichtet. Etwa 200, meist ältere Besucherinnen und Besucher waren dorthin gekommen. „Die Veranstaltung bringt engagierte Vereine und Organisationen mit Menschen zusammen, die sich vorstellen können, ihre Zeit und ihre Fähigkeiten einzubringen. Dabei geht es nicht nur darum, neue Ehrenamtliche zu gewinnen, sondern auch darum, die Vielfalt des freiwilligen Engagements im Stadtteil sichtbar zu machen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagt Katja Steppke vom Johannesnetzwerk der Johanneskirchengemeinde. Und Claus W. Scheide, Erster Vorsitzender des Bürgerverein Rissen (BVR), betonte zu Beginn der Freiwilligenbörse, dass ehrenamtliches Engagement zur gelebten Demokratie unverzichtbar zum Alltag dazu gehöre. Dabei habe sich freiwilliges Engagement im Laufe der Jahre verändert. „Es ist für viele ein Lebensabschnitt. Andere beteiligen sich nur projektbezogen oder sind in Organisationsteams von Veranstaltungen aktiv“, so Siegfried Röh, Zweiter Vorsitzender des BVR. Dabei möchte er auch junge Bürgerinnen und Bürger für den BVR gewinnen. Diesen Wunsch haben viele der in der Haspa vertretenen



Claus W. Scheide, Erster Vorsitzender des BVR, begrüßte mit Katja Steppke vom Johannesnetzwerk die Besucherinnen und Besucher. Fotos: mk

Organisationen. „Bei uns sind 14- bis 27-Jährige willkommen. Wir freuen uns aber auch über Fördermitgliedschaften. Ältere Besucher können gerne unseren Flyer mit den Angeboten für ihre Enkel mitnehmen“, sagten Juno Meißner und Han Yu Xu vom Jugendclub Basement. Am Stand gegenüber hoffte Claudia Teschner vom Rissener Sportverein (RSV), dass Anwohnende vom großen Neubaugebiet am Marschweg den Weg zur Freiwilligenbörse gefunden hätten. „Vielleicht wollen sich Eltern als Trainer und Betreuer bei uns engagieren“, sagte sie. Am benachbarten Infotisch stellte Sven Buttke von der Wedeler Tafel die Arbeit seiner Ehrenamtler vor. „Zu uns kommen etwa 270 bis 300 Bedürftige pro Woche, die wir mit Lebensmitteln versorgen. Wir sind 100 Freiwillige, die bei der Ausgabe helfen, bei Reinigungsarbeiten und bei vielem mehr. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen“, betonte er. Auch Angebote der Kirche und vom ASB waren vertreten. Und manchmal konnten die Aktiven den Besuchern bei Anliegen sofort helfen. „Vorhin wollte jemand erfahren, wo hier in der Gegend ein Augenarzt zu finden ist. Dem habe ich gleich die Adresse mitgeteilt“, so Siegfried Röh vom BVR. **mk**



Etwa 200, meist ältere Besucherinnen und Besucher waren zur Freiwilligenbörse gekommen.



www.seemannsoehne.de

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne

Unsere kostenlose Hausbroschüre –
Ihr persönliches Nachschlagewerk
... zum Anfordern.

Dormienstraße 9 · 22587 Hamburg · Telefon 040-8 66 06 10
Blankenese · Rissen · Groß Flottbek · Schenefeld

Seit 6 Jahren in Rissen

Neu im Team

Diana Lopez
spezialisiert auf
Hochsteckfrisuren
und Make-up

**Jetzt Weihnachts-
termine sichern!**



Friseur Nele

Grete-Neermann-Weg 18
22559 Hamburg
Tel.: 040 / 71 62 88 20
friseur-nele@gmx.de

Di: - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa: 8:00 - 13:00 Uhr

**FAHRRADHAUS
SCHAWO**

individuell • kompetent • persönlich
E-Bikes • Fahrräder • Werkstatt
... und mehr!

das neue Fahrradhaus Schawo

- ☀ **Tolle Aktionsrabatte**
- ☀ **ADFC-Infostand Fahrsicherheit**
- ☀ **AOK-Infostand gesund radeln**
- ☀ **Sektempfang und kleine Snacks**

**AHRENLOHER STR. 27-29
25436 TORNESCH**

**FR.: 09.00 – 19.00 UHR
SA.: 10.00 – 16.00 UHR**

AOK

**Wir feiern
5 Jahre
am
9. + 10.10.2026**



E_Bike erfahren
Fahrradhaus Schawo OHG
Ahrenloher Str. 27-29 • 25436 Tornesch
04122 / 9670642 • www.fahrradhaus-schawo.de
Inhaber: Patrik Pade und Linda Pade

Achtung! Gärtner schneidet Hecken, Sträucher, Bäume, Vertikulieren, Rollrasen, Hochdruck-/Terrassen reinigen, Holzzaun, Abfuhr. *zu Festpreisen, ☎ 0176-34717879*

MATHEMATICUS – mit mir kann man rechnen! Nicht warten, jetzt starten und die Lücken schließen! Klasse Nachhilfe für Wedel und Umgebung und für den Westen Hamburgs gibt es hier: MATHEMATICUS – Industriestraße 25 in 22880 Wedel – ☎ (04103) 7036967

Strandkorb, gebraucht zu verkaufen, nur an Selbstabholer. Faxgerät Philips, Preise VB in Blankenese. ☎ 040-862578

Junge Familie mit zwei Töchtern sucht neues Zuhause in den Elb-Vororten: Wohnung oder Haus mit Garten ab 90 qm (ab 4 Zimmern) zur Miete (oder ggf. auch zum Kauf) bis max. 2400€ warm. Beide fest angestellte Ärzte und freundliche und zuverlässige Mieter/Nachbarn. Kontakt: ☎ 0151-29751287

Haushaltsauflösung

über 20 Jahre Horst Weige

Entrümpelung mit Wertanrechnung

- Wir nehmen alles mit
- Fachgerechte Entsorgung
- Besenrein, Festpreis
- 20% Rabatt bei Auftragserteilung

Mobil: 0172 / 402 55 72
Wedel: 04103 / 803 39 03

IHRE KLEINANZEIGE

JETZT BEI UNS
AUCH DIGITAL!



der-rissener.de/kleinanzeigen

ZEITREISE ONLINE

mit Dr. Jan Kurz

der-rissener.de/zeitreise



Wir suchen ehrenamtliche! Infos unter: hamburger-mit-herz.de

Spende und werde
ein Teil von uns.
seenotretter.de



FDP fordert bessere Navi-Steuerung im Hamburger Westen

RISSEN. Staus und Sperrungen auf den großen Verkehrsachsen sorgen im Hamburger Westen immer wieder für zusätzliche Belastungen in den Wohngebieten. Die FDP-Fraktion Altona fordert deshalb ein konsequenteres Vorgehen der Stadt – auch gegenüber Navigationsdiensten wie Google Maps und Waze.

Nach Ansicht der FDP führen die digitalen Routenempfehlungen bei Störungen auf der A7 dazu, dass sich der Verkehr über Straßen verteilt, die für solche Mengen nicht ausgelegt sind. Die Fraktion fordert deshalb, Baustellen-, Sperrungs- und Umleitungsdaten zuverlässig und aktuell an die Anbieter zu übermitteln. Außerdem müsse es feste Ansprechpartner und klare Kommunikationswege zwischen Stadt und Navigationsdiensten geben.

„Es kann nicht sein, dass Staus auf der A7 per Navigationssystem direkt in unsere Wohngebiete verlagert werden“, sagt Katarina Blume, Vorsitzende der FDP-Fraktion Altona. Hamburg könne zwar nicht vorgeben, wie Google oder Waze ihre Routen berechnen. Die Stadt könne aber Daten bereitstellen und problematische Routenvorschläge gegenüber den Anbietern ansprechen. Auch bei der Koordination von Baustellen und



Katarina Blume, FDP.

Foto: FDP

Verkehrsmaßnahmen sieht die FDP Verbesserungsbedarf. Maßnahmen müssten über Zuständigkeitsgrenzen hinweg besser aufeinander abgestimmt werden, damit nicht zusätzliche Engpässe entstehen. Blume verweist dabei auf den Koalitionsvertrag von SPD und Grünen. Darin ist das Ziel formuliert, die Datenqualität so sicherzustellen, dass Navigationsdienstleister die Informationen nutzen können. Aus Sicht der FDP müsse sich dieses Ziel nun auch im Straßenverkehr bemerkbar machen.

„Entscheidend ist nicht, welche Daten irgendwo bereitgestellt werden, sondern welche Routen den Autofahrern am Ende tatsächlich vorgeschlagen werden“, so Blume. **mk**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir (m/w/d)

- + Pflegefachkraft
- + Nachtwache
- + Wohnbereichsleitung
- + Auszubildende



WIR ZAHLEN ÜBERTARIFLICHES GEHALT!

@ jobs@alloheim.de

f /AlloheimSE

durchstarten-bei-alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „An der Elbe“

Hafenstraße 16-18 · 22880 Wedel · Fon 04103-9 33 50



Bürgerverein Rissen berichtet

Der Bürgerverein Rissen meldet sich bei uns in unregelmäßigen Abständen zu Wort und berichtet über vielfältige Aktivitäten.

Willkommen in Rissen...

...so lautet das Motto beim Bürgerverein Rissen (BVR). Der BVR lädt alle Neubürgerinnen und Neubürger, aber auch Menschen, die schon länger in Rissen leben, für Sonnabend, 10. Oktober, ab 11 Uhr, zu einem geselligen Beisammensein in die Alte Steinschule, Wedeler Landstraße 2, ein. Hier können die Besucher unter anderem Kontakte zu Vereinen und Verbänden knüpfen. „Wir wollen mit dieser Aktion unsere neuen Nachbarn mit den Besonderheiten Rissens vertraut machen und über die Vereine und Institutionen, wie beispielsweise die Freiwilligen Feuerwehr, berichten. Vielleicht möchten sich die Besucher dort einbringen“, sagt Siegfried Röh, Zweiter Vorsitzender des BVR. Interessenten können sich für diese Veranstaltung unter der BVR-E-Mailadresse info@buergerverein-rissen.de anmelden. Spontane Besucher sind jedoch ebenso willkommen, so Röh. „Wir hoffen, dass sich aus diesem Treffen gute Kontakte und vielleicht auch neue Freundschaften ergeben“, so Röh.

Siegfried Röh

hören
erleben 
innovative hörgeräte

Vertrauen, das bleibt.

Gutes Hören ist Lebensqualität. Bei hören erleben erwartet Sie eine persönliche, individuelle Beratung auf Augenhöhe. Am Anfang steht eine exakte Bedarfsanalyse: Erst wenn ich genau weiß, wie Sie hören, wähle ich gemeinsam mit Ihnen das passende Hörgerät aus – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt, in einem transparenten Auswahlprozess. Ich lade Sie herzlich zu einem unverbindlichen Beratungstermin ein. Dabei haben Sie durchgehend dieselbe Ansprechpartnerin an Ihrer Seite – keine wechselnden Berater, sondern ich persönlich, vom ersten Gespräch bis zur Nachsorge.

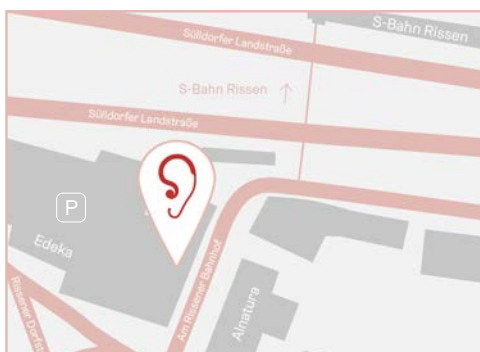
Und ganz gleich, wo Sie Ihr Hörgerät ursprünglich erworben haben: Auch Geräte, die nicht bei mir gekauft wurden, warte und optimiere ich gerne für Sie.

Seit über
5 JAHREN
in Rissen für
Sie da!

»
**Ihre Wünsche liegen mir am Herzen –
Ich freue mich auf Ihren Besuch
und bin während der gesamten
Öffnungszeiten persönlich für Sie da.**
«

Anette Bachmann

Hörgeräteakustik-Meisterin, Betriebswirtin HWK
Inhaberin von hören erleben



So finden Sie mich:

hören erleben GmbH
Am Rissener Bahnhof 16 d
22559 Hamburg

040 819 568 44
info@hoerenerleben.com
www.hoerenerleben.de

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 09–13 Uhr
Mo., Di. & Do. 15–18 Uhr
Sowie nach Vereinbarung



- ANZEIGE -



Für den 10. Oktober lädt das Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne zum traditionellen Gedenktag in das Trauerzentrum Schenefeld ein. Foto: Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne

Gedenktag im Trauerzentrum Schenefeld

Das Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne lädt für Sonnabend, 10. Oktober, zum traditionellen Gedenktag in das Trauerzentrum, Dannenkamp 20, in Schenefeld, ein. Dort finden sich ab 14 Uhr die Angehörigen von Verstorbenen ein, um ihrer Lieben in feierlichem Rahmen zu gedenken. Begleitet wird die Veranstaltung von Pastorin Susanne Peters und der Rednerin Andrea Schumacher. Dem feierlichen Kerzenritual und der Namensverlesung der Verstorbenen schließt sich ein Beisammensein bei Kaffee und Kuchen an. Gelegenheit zum Verweilen und Austausch ist somit gegeben.

Um Anmeldung wird gebeten – unter der Rufnummer (040) 866 06 10. Die E-Mail-Adresse lautet: info@seemannsoehne.de

Spielplätze im Hamburger Westen sollen zur Hitzeschutz-Zone werden

Schatten, Wasser und Barrierefreiheit: Die Bezirksversammlung Altona will Spielplätze besser für heiße Sommertage rüsten. Eine Karte soll künftig zeigen, wo Kinder auch bei großer Hitze gut spielen können.

ALTONA. Wenn der Sommer zur Hitzefalle wird, können Spielplätze für Kinder schnell zum Problem werden. Dunkler Sand, aufgeheizte Spielgeräte und fehlender Schatten machen das Spielen bei hohen Temperaturen schwierig. Im Hamburger Westen soll sich das künftig ändern.

Die Grünen in der Bezirksversammlung fordern, den Hitzeschutz bei allen neuen Spielplatzprojekten und bei Sanierungen von Anfang an mitzudenken. Wasserspielanlagen und ausreichend beschattete Bereiche sollen dabei eine größere Rolle spielen. Auch die Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen soll berücksichtigt werden.

„Alle Kinder in Altona sollen in ihrer Nachbarschaft vor Hitze geschützt spielen können“, sagt Nadine Neumann von der Grünen-Fraktion Altona, Mitglied im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport. Kühle Orte sollten gleichzeitig inklusiv zugänglich sein. Davon könnten nicht nur Kinder mit Behinderungen, sondern auch ältere Menschen profitieren. Zusätzlich solle das Bezirksamt eine Karte mit besonders kühlen Spielplätzen erstellen. Darauf könne erkennbar sein, welche Anlagen inklusiv oder zumindest barrierefrei sind. Die Übersicht werde dann in das Geoportal Hamburg aufgenommen und regelmäßig aktualisiert. Für Eltern und Erzieherinnen und Erzieher könnte das an hei-

ßen Tagen eine praktische Orientierung sein: Statt einen stark aufgeheizten Spielplatz anzusteuern, ließe sich gezielt ein schattiger und gut zugänglicher Ort auswählen.

Unterstützung für mehr Hitzeschutz kommt auch aus der CDU-Fraktion. „Es gibt bereits Verfahren wegen Kindern, die sich Brandblasen an den Füßen zugezogen haben“, sagt die CDU-Bezirksversammlungsabgeordnete Ulrike von Criegern. Spiel- und Bewegungsplätze seien gerade in der Großstadt wichtig für die körperliche und seelische Entwicklung von Kindern. „Daher muss künftig umgedacht werden.“ Dass Handlungsbedarf besteht, zeigt auch der Hamburger Hitzeaktionsplan. Er sieht Spielplätze als mögliche kühle Orte vor, an denen Kinder Schutz vor hohen Temperaturen finden können. Das Gutachten „Spielen in Hamburg 2030“ empfiehlt ebenfalls Wasserspiellangebote und eine ausreichende Verschattung. Das Problem: Bestehende Spielplätze lassen sich nicht von heute auf morgen umbauen. Bei neuen Anlagen und ohnehin anstehenden Sanierungen könnten die Anforderungen dagegen frühzeitig berücksichtigt werden. Besonders Kinder sind von großer Hitze betroffen. Sie können ihre Körpertemperatur schlechter

Weiter geht es auf Seite 13.

RISSENER DIALOG

PATIENTENINFORMATIONSVORANSTALTUNG

Dienstag, 6. Oktober 2026, 18:30 Uhr
Chronische Schmerzen: Therapieoptionen im Asklepios Westklinikum

Dr. med. May Brundert,
 Fachärztin Wirbelsäulen- und Neurochirurgie, Schmerztherapie

Jetzt
kostenlos
anmelden!



ORT: Asklepios Westklinikum • Seminarzentrum im Haus 5A • Suurheid 20 • 22559 Hamburg
ANMELDUNGEN AN: Leonie Brand • l.brand@asklepios.com • Tel.: +49 40 8191-2000



Aus Hörgeräte Dornis wird frommer akustik

Liebe Kundinnen und Kunden, nach vielen erfüllten Jahren als Hörakustikerin ist für mich nun der Zeitpunkt gekommen, mein Familienunternehmen in gute und verlässliche Hände zu übergeben.

Seit 40 Jahren durfte ich Sie in Wedel und seit 26 Jahren auch in Hamburg-Rissen begleiten. Für Ihr Vertrauen, Ihre Treue und die vielen persönlichen Begegnungen in all diesen Jahren möchte ich mich von Herzen bedanken. Es war mir stets ein großes Anliegen, Sie individuell, ehrlich und mit viel Zeit und Sorgfalt rund um Ihr gutes Hören zu betreuen.

Umso wichtiger war es mir, eine Nachfolge zu finden, die meine Werte teilt und die Fachgeschäfte mit derselben Verlässlichkeit und persönlichen Nähe weiterführt. Diese Nachfolgerin habe ich in Sandra Frommer gefunden. Sie führt mit frommer akustik ebenfalls ein familiengeführtes Unternehmen, das seit 30 Jahren in der Hörakustik tätig ist. Unsere Familien kennen sich seit langer Zeit und sind einander vertrauensvoll verbunden.

Ich freue mich daher sehr, dass Ihre Betreuung künftig zuverlässig fortgeführt wird. Für Sie bedeutet das vor allem: Ihre vertrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben als Ansprechpartner an Ihrer Seite. Ihre gewohnte Versorgung, die persönliche Beratung und der Service bleiben erhalten.

Ich bin überzeugt, dass Sie auch künftig in den besten Händen sind, und bitte Sie herzlich, Sandra Frommer und dem Ihnen bekannten Team dasselbe Vertrauen entgegenzubringen, das Sie mir über so viele Jahre geschenkt haben.

Mit herzlichen Grüßen
Monika Dornis
Hörgeräte Dornis GmbH



Monika Dornis (rechts) übergibt ihr Unternehmen an Sandra Frommer von frommer akustik. Foto: privat



Sabine Körner-Fledel und Jan-Henning Körner sind stolz auf ihre Traditionsunternehmen. Fotos: mk



Zum Geburtstag einen schönen Foto-Kalender: BIG-Chef Oliver Diezmann und Sabine Körner-Fledel.



Sabine Körner-Fledel (li.) tanzt mit einem Mitglied der Trachtengruppe.

125 Jahre Bäcker Körner: Tradition wird gefeiert

Ein Jubiläum ist immer auch ein Anlass, auf die eigene Geschichte zurückzublicken – und gemeinsam mit Kunden und Nachbarn zu feiern. Bei Bäcker Körner, an der Blankeneser Landstraße, in Blankenese, wurde das 125-jährige Bestehen deshalb ganz im Zeichen von Begegnung und Tradition gemeinsam mit dem ebenfalls von der Familie geführten Betrieb „Ihr Finkenwerder Bäcker“ begangen. Vor dem Geschäft standen für die Besuche-

rinnen und Besucher Tische bereit, auf denen kleine Snacks und Getränke angeboten wurden. Kunden, Nachbarn und Freunde des Hauses nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und auf das Jubiläum anzustoßen. Der Präsident der Handwerkskammer Hamburg, Hjalmar Stemmann, überreichte den beiden heutigen Familienbetrieben offizielle Urkunden zum 125-jährigen Bestehen. Auch Oliver Diezmann, Vorsitzender der

Blankenese Interessen-Gemeinschaft (BIG), schaute vorbei. Er überreichte Chefbin Sabine Körner-Fledel zum Jubiläum einen BIG-Fotokalender. Passend zum Anlass gab es Nummer 125 der limitierten Auflage. Außerdem betonte Diezmann die Bedeutung inhabergeführter Bäckereien, die mit ihrer langen Tradition fest zum Charakter eines Stadtteils gehören.

Diezmann: „Gerade in Zeiten, in denen sich der Einzelhandel

vielerorts verändert, sind solche Geschäfte wichtige Treffpunkte im Quartier. Bäcker Körner steht dabei für ein Stück gewachsene Blankeneser Geschäftskultur – und für eine Tradition, die von Generation zu Generation weitergegeben wird.“

Abends lud das Unternehmen zu einem Empfang im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde am Markt mit der Finkenwerder Liedertafel und der Blankeneser Trachtengruppe. mk



Eine Schulanfängerin freut sich über ihre Lesetüte.



Gespannt schauen die Erstklässler, was die Lesetüten für sie bereithalten. Fotos: Schule Iserberg

Was steckt wohl in den Tüten: große Lesefreude für kleine Erstklässler

RISSEN. Was steckt wohl in den bunten Tüten? Diese Frage war für die neuen Erstklässler der Schule Iserberg, Iserberg 2, schnell beantwortet. Die Kinder des zweiten Jahrgangs hatten eine besondere Überraschung vorbereitet: „Sie überreichten den Schulanfängern ihre ersten eigenen Lesetüten“, berichtet Schulleiterin Nicole Essing. Die Geschichte der Tüten begann indes bereits vor den Sommerferien. Dann gestalteten die heutigen Zweitklässler die Papiertüten im Unterricht mit viel Farbe und Fantasie. Anschließend wurden die kleinen Kunstwerke an Melanie Peters von der Rissener Buchhandlung Bücherfuchs weitergegeben. Sie sorgte dafür, dass aus den bunten Tüten echte Lesepakete wurden. In jeder Tüte

steckten ein Buch – „Die lustigsten Schülerwitze zum Lesenlernen“ –, ein Türschild mit der Einladung „Komm herein zum Vorlesen“ und ein Leselineal. Für die Kinder gab es damit nicht nur etwas zum Lesen, sondern auch eine kleine Einladung, gemein-



Zweitklässler gestalteten die Papiertüten im Unterricht mit viel Farbe und Fantasie.

sam mit Eltern, Geschwistern oder Freunden in die Welt der Bücher einzutauchen.

Besonders schön: Die Kinder, die die Tüten gestaltet hatten, durften sie nun selbst an die neuen Erstklässler übergeben. So wurden aus den ehemaligen Schulanfängern plötzlich die „Großen“, die ihre Erfahrungen und ein Stück Lesefreude an die nächste Generation weitergeben konnten. Die Begeisterung bei den Erstklässlern war groß. Jetzt bleibt nur noch eine Frage offen: Wie lange dauert es wohl, bis der erste Schülerwitz aus einer der neuen Lesetüten vorgelesen wird? Die Aktion ist Teil der bundesweiten Initiative „Lesetüte“, die Kindern zum Schulstart Freude am Lesen vermitteln und sie für Bücher begeistern möch-

te. Für die Schule ist die Aktion zugleich ein schönes Zeichen für das Miteinander: „Die neuen Erstklässler werden von den älteren Kindern persönlich in der Schulgemeinschaft willkommen geheißen“, so die Schulleiterin.

mk



Melanie Peters vom „Bücherfuchs“ sorgte dafür, dass aus den bemalten Tüten spannende Lesepakete wurden.

Grundschüler begeben sich auf Entdeckungsreise

RISSEN. Was befindet sich eigentlich unter unseren Füßen? Für die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marschweg, Marschweg 10, war diese Frage der Ausgangspunkt für eine spannende Entdeckungsreise. Sie gruben, untersuchten und erforschten das Erdreich auf ihrem Schulgelände – und überzeugten damit die Jury des Wettbewerbs „Blühende Schulen 2026“ der Loki Schmidt Stiftung. Unter dem diesjährigen Motto „Zukunft beginnt am Boden“ beschäftigten sich 25 Hamburger Schulen mit dem Lebensraum unterhalb der Grasnarbe. Die Grundschule Marschweg ging dabei der Frage nach: „Erdreich erkunden – Was befindet sich unter unseren Füßen?“ Für das Projekt wurde die Schule nun als eine von zehn „Blühenden Schulen 2026“ ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung im Hamburg-Haus in Eimsbüttel standen die Schülerinnen und Schüler



Für die Kinder der Grundschule Marschweg wurde der Boden zum Forschungsgebiet direkt vor der eigenen Haustür.

Foto: Schule Marschweg

und ihre Projekte im Mittelpunkt. Außer Geld- und Sachpreisen erwartete die Kinder ein Programm rund um Natur- und Artenschutz. Für die Kinder der Grundschule Marschweg wurde der Boden dabei zum Forschungsgebiet direkt vor der eigenen Haustür. Sie beschäftigten sich damit, wie Böden aufgebaut sind, welche Lebewesen darin vorkommen

und welche Bedeutung der Boden für Pflanzen und Tiere hat. Denn unter einer scheinbar un-scheinbaren Erdoberfläche verbirgt sich eine vielfältige Welt. Je nach Standort unterscheiden sich Böden deutlich – und auch ihre Bedeutung für die Natur ist unterschiedlich. Die teilnehmenden Schulen führten unter anderem Versickerungsexperimente durch, untersuchten Böden und beobachteten, welche Pflanzen und Tiere an verschiedenen Stellen vorkommen.

Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler auch eine wichtige Erkenntnis: Ein ökologisch wertvoller Boden muss nicht besonders nährstoffreich sein. Gerade sandige, steinige oder nährstoffarme Böden können zahlreichen Pflanzen und Tieren Lebensraum bieten. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr 25 Hamburger Schulen an dem Wettbewerb. Aus den Projekten entstanden ganz unterschiedliche Ideen: Schulen

legten Hochbeete an, entsiegelten Flächen, schufen Blühwiesen oder gestalteten neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

Außer der Grundschule Marschweg wurde unter anderem die Grundschule Ballerstädterweg für ihr Projekt „Vielfältiger Boden – vielfältiges Leben“ ausgezeichnet. Zu den weiteren Preisträgern gehören Stadtteilschulen, Gymnasien und eine berufliche Schule. Drei weitere Schulen erhielten Sonderpreise für besonderes Engagement. Ausgezeichnet wurden das ReBBZ Bergedorf, die Berufliche Schule Anckermannstraße und die Schule beim Pachthof. Der Wettbewerb „Blühende Schulen“ wird von der Loki Schmidt Stiftung gemeinsam mit der Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung sowie mehreren Stiftungen und Partnern ausgerichtet. Die Gewinnerteams erhalten Geldpreise der Peter-Mählmann-Stiftung sowie Sachpreise.

mk

- ANZEIGE -

Fünf Jahre Fahrradhaus Schawo Ein Jubiläum mit zwei Aktionstagen

Zwei Tage feiern, entdecken und fachsimpeln rund ums Rad: Für Freitag, 9. und am Sonnabend, 10. Oktober, lädt das Fahrradhaus Schawo, an der Ahrenloher Str. 27–29, in Tornesch, zum fünfjährigen Bestehen unter der Leitung von Linda und Patrik Pade ein. Rabattaktionen und Sonderpreise auf ausgewählte Modelle gehören ebenso dazu wie ein ADFC-Infostand zur Fahrsicherheit. Kooperationspartner AOK NordWest begleitet die Aktionstage rund um das Thema Gesundheit. Für einen entspannten Jubiläumsbesuch sorgen Sektempfang, Softdrinks und kleine Snacks.

Der Anlass blickt auf eine kleine Erfolgsgeschichte zurück: Am 9. Oktober 2021 übernahmen Linda und Patrik Pade das alteingesessene Fahrradhaus vom früheren Eigentümer Elmar Schawo und zogen in die neuen Räume. Heute gehören elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Team, eine zweite Werkstatt entstand am Tornescher Bahnhof.

Mehr als 170 E-Bikes sowie klassische Fahrräder stehen im Showroom – vom City- und Tourenrad bis zum Mountain- und Gravelbike. Dazu kommen eine moderne Werkstatt und viel Zubehör. Bei der persönlichen Beratung spielt auch die passende Ergonomie von Sattel, Lenker und Griffen eine wichtige Rolle. „Radfahren soll auch der Gesundheit dienen und natürlich Spaß machen“, sagen Linda und Patrik Pade. Körbe, Packtaschen und Helme ergänzen das Angebot und das Werkstatt-Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut dafür, dass die Kunden mobil bleiben.



Fünf Jahre gemeinsam unterwegs: Linda und Patrik Pade feiern mit ihrem Team das Jubiläum des Fahrradhauses Schawo und laden am 9. und 10. Oktober zu zwei Aktionstagen ein. Foto: Fahrradhaus Schawo

Fahrradhaus Schawo OHG

Inh. Linda und Patrik Pade Tel.: 04122-9 67 06 42

Ahrenloher Straße 27 - 29 E-Mail: info@fahrradhaus-schawo.de
25436 Tornesch www.fahrradhaus-schawo.de

Unsere Fahrrad-Tipps

Voltrad

- ANZEIGE -

Jetzt ans Frühjahr denken: Herbstzeit ist Wartungszeit

Die Tage werden kürzer, das Wetter ungemütlicher und so manches E-Bike legt in den kommenden Monaten eine kleine Pause ein. Genau das ist der richtige Moment, ihm ein wenig Aufmerksamkeit zu gönnen. Denn wer sein Rad jetzt zur Wartung bringt, kann im Frühjahr entspannt wieder durchstarten. Der Herbst ist dafür aus

Sicht von Stefan Kegel und Ulrich Dürkob von Voltrad, Oha 9, in Ellerhoop die ideale Zeit. Während mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Frühjahr viele Radfahrerinnen und Radfahrer gleichzeitig ihr Bike fit machen lassen möchten, sind Werkstatttermine in der ruhigeren Jahreszeit oft besser verfügbar. Statt später auf einen

Termin zu warten, ist das Rad bereits startklar, wenn die neue Saison beginnt. Der Herbst-Tipp der beiden Voltrad-Inhaber lautet deshalb: Wartung nicht aufschieben, sondern die Wintermonate nutzen. In der hauseigenen Werkstatt kümmern sich die Fachleute darum, dass das E-Bike zuverlässig und gut vorbereitet in die nächste Saison gehen. Und dann heißt es im Frühjahr nur noch: aufsteigen, losfahren und die ersten Sonnenstrahlen genießen.



Voltrad-Inhaber Stefan Kegel empfiehlt, die ruhigere Herbstzeit für die Wartung vom E-Bike zu nutzen.

Fotos: Voltrad



Voltrad-Inhaber Ulrich Dürkob weiß: Wer sein Rad im Herbst fit machen lässt, kann im Frühjahr direkt wieder durchstarten.

VOLTRAD
E-BIKES & PEDELECS

**Herbstzeit ist
Wartungszeit!**

**Ihr E-Bike Fachgeschäft
im Kreis Pinneberg!**

**Beratung, Verkauf,
Probefahrten und Wartung**

Oha 9 · Ellerhoop
Tel. 041 20/1500
www.voltrad.de

FAHRRAD und meer

DIE E-BIKE-EXPERTEN

GROSSE AUSWAHL

**Wir laden Sie herzlich
zu einer Probefahrt ein!**

**Testen
Sie uns!**

www.fahrradundmeer.de · Elmshorn
Mühlenstraße 39 · Telefon 0 41 21 / 8 74 27

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Di. bis Fr. 9 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr



Zwischen Mittelalter und modernem Wedel: Entlang der Fußgängerzone laden historische Stände zum Schauen und Stöbern ein, während ringsum das Stadtleben weitergeht. Archivfoto Herbstmarkt 2025: Wedel Marketing

Einkaufen, stöbern und auf Zeitreise gehen

Ein bisschen Mittelalter, ein bisschen Jahrmarkt, jede Menge Shopping und vielleicht noch ein kleiner Schatz aus einer Wedeler Garage: Am zweiten Oktober-Wochenende gibt es viele gute Gründe, durch die Stadt zu ziehen. Höhepunkt ist der verkaufsoffene Sonntag am 11. Oktober. Von 13 Uhr an, bis 18 Uhr, öffnen viele Geschäfte ihre Türen und verbinden den Einkaufsbummel mit Aktionen, Rabatten und kleinen Überraschungen.

Dabei lohnt es sich, an diesem Wochenende etwas mehr Zeit mitzubringen. Schon am Sonnabend zieht auf dem Rathausplatz das mittelalterliche Handelskontor ein. Zwischen Kunsthandwerk und historischen Waren sorgen das Duo „Güldenklang“, Zauberer Sascha, eine kleine Feuershow sowie Speis und Trank für besondere Atmosphäre. Nur wenige Schritte weiter drehen sich beim Herbstmarkt auf dem Festplatz von Freitag bis Montag die Fahrgeschäfte, während der Duft süßer und herzhafter Jahrmarktklassiker durch die Luft zieht. Wedel lässt sich an diesem Wochenende aber auch ganz neu entdecken: Beim Stadtrundgang „Einmal Wedel, bitte!“ geht es am Sonnabend um

10.30 Uhr und am Sonntag um 12 Uhr von der S-Bahn-Station auf eine rund eineinhalbstündige Tour bis zum Willkomm-Höft. Zwischen Reepi, Roland und Elbufer erzählt der Rundgang von Stadtgeschichte, besonderen Persönlichkeiten und dem, was Wedel bis heute prägt.

Am Sonntag beginnt das Vergnügen außerdem schon vor Ladenöffnung: Ab 10.30 Uhr werden beim zweiten „Elbschätze“-Garagentrödel im Schulauer Ei private Fundstücke zu neuen Lieblingsstücken.

Und mittendrin: die Wedeler Geschäfte. Mode entdecken, neue Düfte ausprobieren, nach Büchern stöbern, Genussideen mitnehmen oder sich einfach in Ruhe beraten lassen – viele Händler haben sich für diesen Sonntag etwas Besonderes einfallen lassen. Auch eine Kinderrallye gehört zum Programm. In den Welau Arcaden gibt es außerdem etwas zu feiern: Dort wird die neue Geschäftsstelle von Wedel Marketing eingeweiht. So wird aus einem Einkaufsnachmittag ein ganzer Herbsttag in der Stadt – mit offenen Türen, persönlichen Begegnungen und vielen Gelegenheiten, noch ein bisschen länger zu bleiben. **nt**

**Ihr Rabatt auf den
gesamten Einkauf ist unter
Ihrem Glücksapfel versteckt!**

**NUR AM VERKAUFSOFFENEN
SONNTAG, 11.10.2026**



MODEHAUS LÜCHAU

www.mode-wedel.de

BEI DER DOPPELEICHE 5 · 22880 WEDEL

25%

15%

10%

5%



TeeRamik

Wintergenuss zum Probieren und Genießen

Draußen wird es kühler, drinnen darf es wieder richtig gemütlich werden. Bei TeeRamik startet Birgit Sunke zum verkaufsoffenen Sonntag genussvoll in die neue Jahreszeit – mit süßen Lieblingsstücken, neuen Entdeckungen und natürlich einiges zum Probieren. Zurück sind die beliebten schwedischen Trüffelpralinen in Natur und Orange. Für warme Hände und kleine Auszeiten gibt es neue Trinkschokolade am Stiel in Vollmilch, Zartbitter und Cappuccino. Eine Entdeckung von der Messe bringt Birgit Sunke ebenfalls mit: Brotbackmischungen von Brotrausch aus Bremen. Eine davon kommt am Sonntagmorgen frisch aus dem Ofen und darf direkt verkostet werden.

Auch im Glas wird es winterlich. Der neue Sirup für Winterspritz verbindet Apfelessig mit schwarzen Johannisbeeren, Hibiskusblüten und winterlichen Gewürzen und kann mit Sekt aufgegossen werden. Probieren ist ausdrücklich erwünscht. Und sollte der Oktober doch noch einmal überraschend sommerlich werden, steht mit Basilikum-Limette auch der Sommerspritz bereit.

Bahnhofstr. 57 / 22880 Wedel
Telefon: 04103-15493
birgit.sunke@teeramik.de
www.teeramik.de



Schon optisch ein Vorgesmack auf die kühlere Jahreszeit: Der neue Sirup für Winterspritz mit Cassis und Hibiskus kann bei TeeRamik zum verkaufsoffenen Sonntag probiert werden. Foto: TeeRamik



Bereit für den verkaufsoffenen Sonntag: John Lüchau und die neue Mitarbeiterin Janina Jaehdeke freuen sich auf Herbstmode, die beliebte Apfel-Aktion und viele Gäste. Foto: Modehaus Lüchau

Modehaus Lüchau

Apfel ziehen und Rabatt sichern

Ein Griff in den Apfelkorb, ein bisschen Spannung und am Ende wartet ein Rabatt auf den Einkauf: Zum verkaufsoffenen Sonntag kehrt im Modehaus Lüchau auf vielfachen Kundenwunsch die beliebte Apfel-Aktion zurück. Zwischen 5 und 25 Prozent können sich hinter dem gezogenen Apfel verbergen.

Diesmal kommt der Aktionstag genau zur richtigen Zeit für alle, die Lust auf neue Herbstmode haben. Die Kollektionen sind komplett eingetroffen: warme Pullover und Strick von Rabe, Maerz, Ragman und weiteren Marken, aktuelle Jacken von Fuchs Schmitt und Lebek sowie die neuesten Modelle von PME. Mit Funktionsjacken von Didriksons sind Damen und Herren auch für ungemütlichere Herbsttage gut gerüstet. Für frischen Wind sorgt auch das Lüchau-Team selbst: Zwei neue Mitarbeiterinnen verstärken inzwischen das Modehaus und sind am verkaufsoffenen Sonntag mit dabei. Gemeinsam freut sich das Team auf einen lebendigen Tag mit vielen bekannten und neuen Gesichtern und natürlich auf die Frage, die erst an der Kasse beantwortet wird: **Wie viel Rabatt steckt diesmal im Apfel?**

Parfümerie Nickel

Neue Düfte für den Herbst

Ein neuer Duft, ein weicher Schal und vielleicht noch ein kleines Pflege-Extra: In der Parfümerie Nickel ist der Herbst eingezogen und bringt zum verkaufsoffenen Sonntag einige schöne Entdeckungen mit. Ganz neu präsentiert Inhaberin Dörte Hatecke den Damenduft L'Heure Bleue von Guerlain. Auch Babor erweitert sein Sortiment um neue Düfte, die an diesem Sonntag in aller Ruhe entdeckt und ausprobiert werden können. Passend zu den kühleren Tagen sind außerdem die neuen Herbst- und Winterschals eingetroffen – kuschelige Begleiter, die sich auch wunderbar verschenken lassen. Und natürlich darf ein beliebter Klassiker nicht fehlen: Die Clarins Handcreme gibt es zum Sonderpreis von 17,50 Euro statt 29 Euro. Dazu warten weitere besondere Angebote auf die Besucherinnen und Besucher. So lässt sich bei Nickel nach neuen Lieblingsdüften stöbern, Pflege entdecken und schon ein wenig Vorfreude auf die gemütliche Jahreszeit mitnehmen – wie immer verbunden mit persönlicher Beratung und viel Gespür für schöne Dinge.



Herbstliche Lieblingsstücke und neue Düfte: Inhaberin Dörte Hatecke (re.) und ihre Mitarbeiterin Katrin Weisbrod laden zum Entdecken, Ausprobieren und persönlichen Beraten ein. Foto: Parfümerie Nickel

Bahnhofstraße 39 / 22880 Wedel
Telefon: 04103-26 03
kontakt@parfumerie-nickel.de
www.pa-ni.de



WOLLAND

Flauschig, fein und voller Farbe: Herbstideen mit neuen Garnen

Schon beim ersten Griff ins Garn beginnt die nächste Idee: weich, warm und vielleicht genau das Richtige für die ersten kühleren Tage. Bei WOLLAND ist der Herbst eingezogen – mit neuen Garnen, besonderen Effekten und jeder Menge Inspiration für die nächsten Projekte.

Frisch aus Italien sind flauschige Alpakagarne und drei besonders weiche Mischungen mit Cashmere in aktuellen Modifarben angekommen. Wer seinem Strickstück eine ganz eigene Note geben möchte, kann mit feinen Beilaufgarnen spielen: Mohair oder Cashmere, fellartige Fransen oder kleine glitzernde Blümchen setzen besondere Akzente. Und dann wäre da noch die Farbe: Mehr als 100 Töne der Merino 120 laden zum Kombinieren ein. Welche zusam-

menpassen? Inhaberin Inge Zeißler hilft wie immer gern beim Aussuchen – persönlich, mit Erfahrung und einem guten Gespür für ihre Kundinnen und Kunden und deren Ideen. Sogar ein erster Hauch Weihnachten ist schon dabei: Die neuen Sockengarne mit weihnachtlichen Mustern und Goldfaden sind eingetroffen. Strickhefte, Modelle und Strickproben liefern dazu reichlich Anregungen.

Rollberg 3 / 22880 Wedel
Telefon: 04103-18 04 55
E-Mail: info@wolland.de
www.wolland.de



Farben, Garne und immer eine Idee dazu: Inge Zeißler berät bei WOLLAND persönlich und mit viel Gespür für das nächste Lieblingsprojekt. Foto: WOLLAND

„Zuversicht. Von den kleinen Wundern des Lebens“ - Benefizlesung mit Louise Brown und Cihan Morsünbül

Das Bestattungsinstitut Bade lädt gemeinsam mit dem Hospiz Sinus Othmarschen zu einer Benefizlesung für Mittwoch, 7. Oktober, 19 Uhr, im Steenkampsaal, Steenkamp 37, 22607 Hamburg, ein.

Dort werden sich Autorin Louise Brown und der Sänger Cihan Morsünbül des Themas „Zuversicht. Von den kleinen Wundern des Lebens“ annehmen.

Wir leben in einer unsicheren Welt. Wenn eigene Herausforderungen hinzukommen, wie können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken? Wie finden wir im Alltag zu mehr Lebensmut und Momenten der Leichtigkeit? Die Autorin und Trauerrednerin Louise Brown weiß um die Flüchtigkeit des Glücks. Um ihm auf die Spur zu kommen, schrieb sie ein Jahr lang täglich auf, was sie berührt, geträstet oder inspiriert hat. So entdeckte sie, dass auch jeder noch so finstere Tag Momente der Freude und des Staunens birgt. In ihrem Buch „Zuversicht. Von den kleinen Wundern des Lebens“ erzählt Louise Brown vom Zauber des Alltäglichen und zeigt, wie wir uns mehr Leichtigkeit ins Leben holen können. Louise Brown, geboren 1975 in London, zog als Jugendliche mit ihrer Familie ins norddeutsche Ostholstein. Sie studierte Politikwissenschaft und arbeitet als Journalistin. Von ihren Erfahrungen als Trauerrednerin erzählt sie in ihrem Bestseller „Was



Am 7. Oktober veranstaltet das Bestattungsinstitut Bade gemeinsam mit dem Hospiz Sinus Othmarschen eine Benefizlesung mit Louise Brown und Cihan Morsünbül. Foto: Bade

bleibt, wenn wir sterben“ (Diogenes). Louise Brown lebt mit ihrer Familie und ihrem Hund in Hamburg. Cihan Morsünbül nahm 2015 an „The Voice of Germany“ teil und gründete anschließend die Band „Herbstbrüder“, mit der er zahlreiche Songs veröffentlichte und durch Deutschland tourte. Aktuell engagiert er sich als Sterbe- und Trauerbegleiter in Berlin und Hamburg. Das Hospiz Sinus Othmarschen bietet umfassende Unterstützung für Menschen, die an einer nicht heilbaren Krankheit im fortgeschrittenen Stadium leiden. Die Einrichtung liegt direkt neben dem Asklepios Krankenhaus Altona und verfügt über 16 Einzelzimmer. Besucher sind jederzeit willkommen. Das Bestat-

tungsinstitut Bade in Wedel steht als Familienunternehmen seit 1976 Hinterbliebenen in einem schmerzhaften Lebensabschnitt zur Seite. Es ist eines der ältesten Institute in den Elbvororten und führt Bestattungen im gesamten Hamburger Stadtgebiet durch. Nach Eröffnung eines Standorts in Iserbrook im Jahr 2020 ist das Bestattungsinstitut seit Oktober 2025 auch mit einer Filiale in Flottbek vertreten.

Alle Einnahmen aus dieser Veranstaltung werden an das Hospiz Sinus in Othmarschen gespendet!

Tickets zum Preis von 15 Euro pro Person sind erhältlich:

Buchhandlung J. Harder

Waitzstraße 24, 22607 HH-Othmarschen

Hospiz Sinus Othmarschen

Othmarscher Kirchenweg 168, 22763 HH

Bestattungsinstitut Bade

Flerrentwiete 32, 22880 Wedel oder

Filiale Sülldorfer Landstraße 5, 22589 HH

Filiale Osdorfer Weg 108, 22607 HH

Karten können auch unter

Telefon 0 41 03 / 51 60 oder per E-Mail

bade@bade-bestattungen.de

vorab reserviert und an der Abendkasse erworben werden.



„Boeing-Boeing“ sorgt für turbulente Verwicklungen

Mit „Boeing-Boeing“ steht ein Klassiker des Unterhaltungstheaters auf dem Programm des Theaterschiffs „Batavia“, am Brooksdamm, in Wedel. Das Lustspiel in drei Akten von Marc Camoletti verspricht rasantes Tempo, Situationskomik, Charme und eine Prise Erotik. Die deutsche Fassung stammt von Elisabeth Cordier und Anneliese Hohenemser, die Bearbeitung von Peter Loos.

Darum geht es: Was kann einem Mittdreißiger Besseres passieren, als in einer Weltstadt zu leben, auf deren Flughafen die Airlines aus aller Welt landen? Für den charmanten Bernard eröffnet sich damit eine ganz besondere Möglichkeit: Er unterhält gleichzeitig drei Verlobte – allesamt attraktive Stewardessen verschiedener Fluggesellschaften. Damit das komplizierte Liebesleben funktioniert, braucht Bernard allerdings vor allem eines: eine ausgeklügelte Planung. Die unterschiedlichen Flugpläne müssen genauestens bekannt sein, damit sich die drei Damen möglichst niemals begegnen. Auch die Hausdame ist längst Teil dieses ausgeklügelten Systems und muss sich auf die unterschiedlichen Charaktere und kulinarischen Vorlieben der Damen einstellen.

Doch wie so oft in einer guten Komödie kommt alles anders als geplant. Flugpläne ändern sich, Termine überschneiden sich – und plötzlich stehen alle drei Stewardessen gleichzeitig vor der Tür. Jetzt ist guter Rat teuer. Unterstützung soll ausgerechnet der beste Freund aus der Provinz bringen.

Aufgeführt wird „Boeing-Boeing“ am Sonnabend, 31. Oktober, Sonnabend, 14. November und Sonnabend, 21. November 2026, jeweils ab 19.30 Uhr.



Martina Königbauer und Marco Messal proben für die Aufführung von „Boeing-Boeing“. Foto: Batavia Wedel

Eintritt: 10 Euro bis 20 Euro

Karten und Informationen:

Tel.: 04103/85836 oder online unter:

www.batavia-wedel.de



Scharrel Grünes Zentrum Heist

Jetzt ist Pflanzzeit!

Also Gartenfreunde, nutzen Sie jetzt die beste Zeit des Jahres zum Pflanzen und Umgestalten. Scharrels Tipp: Lassen Sie sich vom Herbstzauber inspirieren und gestalten Sie bereits nun für den nächsten Sommer schattige Plätzchen im Garten. Wer aktuell im Kaufhaus im Grünen vorbeischaut, sieht was alles möglich ist.

Pflanzen für den Innen- und Außenbereich, Gartenbäume, Stauden und Sträucher sowie anspruchsvolle Accessoires und Dekorationen zur Vervollständigung finden Sie in allen Bereichen. Auf zwei Hektar Fläche erwarten Sie Solitärgehölze, außergewöhnliche Großgehölze, Spaliergewächse oder die angesagten Dachbäume.

Durch außergewöhnliche Pflanzgefäße werden Pflanzen zum absoluten Hingucker. Für jeden Geschmack ist das richtige dabei. Entdecken Sie moderne Keramikkübel, leichte Kunststoffgefäße in angesagten Trendfarben oder schöne Körbe in verschiedenen Größen für Terrassen, Balkone und Gärten. Der Familienbetrieb hat viel Freude daran, Familien zu begeistern und selbst die Kleinen fühlen sich mit den Bobbycars, Baggern und Treckern wie kleine Gartenhelden. Werden Sie eine „Pflanzfamilie“ im doppelten Sinne, gemeinsam bei Scharrel aus den vielen Pflanzenarten und Pflanzenfamilien für sich das passende zusammen auszusuchen und im eigenen Garten anzulegen - denn: es wächst zu-



Scharrel Grünes Zentrum Heist bietet alles, was man für die individuelle Gestaltung des Gartens braucht. Das Team steht dabei Kundinnen und Kunden mit kompetenter Beratung zur Seite: Britta (v.l.), Nils, Jan Erik und Rebecca Foto: Rebecca Scharrel

sammen, was zusammengehört. Keine Zeit für Veränderungen oder Neugestaltung? Ihre Bäume, Hecken und Wege könnten sich zeitgemäßer zeigen? Das Team von Scharrel hilft bei der Planung und Gestaltung von aktuellen Gartentrends. Besonders beliebt bei Kundinnen und Kunden sind nach wie vor die aktuellen Wohnaccessoires und Geschenkvariationen, die schon lange kein Geheimtipp mehr sind. DIY – do it yourself – gefällig: Gestalten Sie gern selbst? Ob modern und trendy oder natürlich und rustikal - im Kreativbereich gibt es alles für eine individuelle Umsetzung mit

Ihrem ganz persönlichen Stil. Auch Nachhaltigkeit wird bei Scharrel gelebt, gerne nutzen auch Firmen und Kommunen die Angebote am Rande der Haseldorfer Marsch, vor den Toren Hamburgs.

Scharrel Grünes Zentrum Heist
Hochmoorweg 1-5 · 25492 Heist
Tel. 04122/98740
info@gruenes-zentrum-heist.de
Öffnungszeiten siehe
www.gruenes-zentrum-heist.de

Fortsetzung „Spielplätze im Hamburger Westen“ von Seite 6.

regulieren als Erwachsene und brauchen bereits bei hohen Temperaturen deutlich mehr Flüssigkeit. Der diesjährige Sommer hat erneut gezeigt, wie stark Hitzewellen auch Hamburg und Norddeutschland betreffen können.

Für Altona geht es deshalb um mehr als neue Sonnenschirme: Spielplätze sollen künftig so geplant werden, dass Kinder dort auch an heißen Tagen sicher spielen, sich abkühlen und aufhalten können.

mk

Blankeneser Benzingespräche locken wieder Oldtimer-Fans an

BLANKENESE. Freunde historischer Automobile kommen am Sonntag, 4. Oktober, wieder auf ihre Kosten. Auf dem Blankeneser Marktplatz treffen sich bei den traditionellen „Blankeneser Benzingesprächen“ Besitzerinnen und Besitzer alter Fahrzeuge sowie Besucher.

Von 13 Uhr an, bis 15 Uhr, können auf dem Marktplatz historische Automobile bestaunt werden. Zugleich bietet das Treffen Gelegenheit, mit den Sammlerinnen und Sammlern ins Gespräch zu kommen und mehr über die Fahrzeuge und ihre Geschichte zu erfahren. Die Benzingespräche finden traditionell am ersten Sonntag im Monat statt. Beim



Beim Oldtimertreffen werden automobile Schätze vergangener Jahrzehnte ausgestellt und begeistern mit ihrem zeitlosen Charme. Foto: mk

vergangenen Treffen war der Marktplatz nach Angaben der Veranstalter nahezu vollständig mit Oldtimern belegt. Der Eintritt ist frei.

mk

Aktionstag:
Kreativer
Kindertanz

Mittwoch,
07.10.2026,
16:10 bis 16:55 Uhr

Hans-Petersen-Halle

Lehmkuhlenweg 19-21, 22589 HH
(hinten in der großen Sporthalle)

Anmeldung:

kindertanz@tsv-suellldorf.de
oder unter Aktuelles auf:
www.tsv-suellldorf.de



„TSV Sülldorf - Wir bringen Sülldorf in Bewegung“



- ANZEIGE -

Reitstall Klövensteen

Schlemmen und Genießen bei der Küchenparty

Kürzlich begrüßten Charlotte und Daniel Ambratis ihre Gäste wieder persönlich zur Küchenparty im Reitstall Klövensteen, Uetersener Weg 100, in Schenefeld. Die Gäste genossen das exquisite Essen der elf Spitzenköche, von denen drei sogar mit einem Stern vom Guide Michelin ausgezeichnet waren. Zu den köstlichen Speisen gab es korrespondierende Spitzenweine von sechs verschiedenen Winzern. Außer dem Genuss konnten die Gäste viel erfahren über Herstellung und Zubereitung. Vom Aperitif zur Begrüßung bis zur Party mit DJ war bis ein Uhr nachts genug Zeit zum Essen, Trinken, Tanzen und Reden. Das Wetter spielte gut mit, so dass viele Gäste auch die Angebote im Außenbereich gern nutzen und alle in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kamen.



Jan Bröcker verlängerte für die Gäste die Pfifferling-Saison.



Torsten Pistol hatte seinen Sohn Carl an seiner Seite, der tatkräftig mit anpackte.



Charlotte Ambratis mit ihrer 86-jährigen Oma, die aus dem Schwarzwald angereist ist.



Leonard Koerner ist seit 30 Jahren Geschäftsmann im Event- und Veranstaltungsmanagement.



Miriam und Jörn genossen bei einem Getränk die letzten Sonnenstrahlen im Außenbereich des Restaurants Reitstall Klövensteen.

- Konfirmationen
- Geburtstage
- Betriebsfeiern

Taverna

ZUM GRIECHEN

Bei Harry & Dini

Griechische Spezialitäten

Wir richten Ihre Feier aus!

Feldstrasse 46
22880 Wedel
Tel.: 04103. 83 700
zumgriechen-wedel.de

Di. - Do. ab 17 Uhr, Fr. ab 16 Uhr
Sa., So. u. Feiertage ab 12 Uhr, Mo. Ruhetag

Fleischerei
Mittagstisch
Partyservice

FLEISCHEREI
HÖPERMANN

DE DE-ÖKO-006

☎ 04103 2894

🌐 fleischerei-hoepermann.de

📍 Krons Kamp 26, 22880 Wedel

🕒 Mo nur Mittagstisch
10:00 – 13:00

Di – FR 9:00 – 18:00

SA 8:00 – 13:00

Lindenhof Heist

Das Haus für Familienfeiern!

04.10. Oktoberfestbuffet 11:30 - 14 Uhr

08.10. Kohl-Buffer 18:00 - 20:30 Uhr

16.10. Silent-Party 20:00 - 0:30 Uhr

30.10. Rocknacht Beginn 20:00 Uhr

Für die Buffets ist eine Anmeldung erforderlich.

www.hotel-lindenhof-heist.de · Tel.: 041 22 - 81 361

Mittagessen
im Grünen.

JEDEN MITTWOCH
BIS SONNTAG
12 BIS 15 UHR
WÖCHENTLICH WECHSELNDER
MITTAGSTISCH
15 €

PONY WALDSCHÄNKE

HAMBURG - RISSEN

WWW.PONY-HAMBURG.DE



Magdalena Bobardt sorgte für die musikalische Begleitung.



Clara von Heynitz begrüßt die Besucher des spontanen gemeinsamen Singens. Fotos: mk



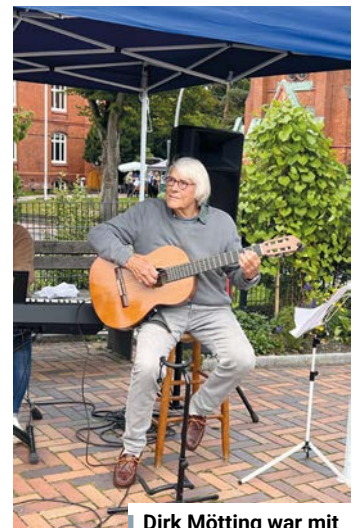
Gemeinsam Singen machte wieder sichtlich Freude.

„Sang und Klang“: In Blankenese wird wieder spontan gesungen

BLANKENESE. Erst ist da nur eine Stimme. Dann kommt die nächste dazu, schließlich singen Dutzende Menschen gemeinsam. Auf dem Blankeneser Marktplatz wurde kürzlich wieder zu „Sang und Klang“ eingeladen – einer spontanen musikalischen Zusammenkunft, die bereits zum zweiten Mal ausgerichtet wurde. Rund 60 Menschen kamen, um gemeinsam zu singen. Organisiert wurde die Veranstaltung erneut von Clara von Heynitz. Statt großer Bühne und aufwendiger Inszenierung stand dabei das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt. Die Songtexte wurden liebevoll zusammengestellt von Clara von Heynitz, auf Papier gedruckt sowie verteilt. Musika-

lisch begleitet wurde der Nachmittag von Magdalena Bobardt am Keyboard und Dirk Mötting mit seiner Gitarre. Die beiden sorgten dafür, dass die Sängerinnen und Sänger auf dem Marktplatz sicher durch das abwechslungsreiche Programm kamen. Unterstützung gab es auch hinter den Kulissen: Das notwendige Equipment stellte die Musikschule Blankenese zur Verfügung. Für die Stromversorgung sorgte Oliver Diezmann von der Blankenese Interessen-Gemeinschaft. Das Repertoire war bunt gemischt. Auf dem Programm standen traditionelle Volkslieder wie „Wenn ich ein Vöglein wär“, aber auch bekannte Songs aus unterschiedlichen Generationen.

Bei Elvis Presleys „Can’t Help Falling in Love“ wurde ebenso mitgesungen wie bei Hannes Waders „Heute hier, morgen dort“. Gerade diese Mischung machte den Reiz des gemeinsamen Singens aus: Es ging nicht darum, perfekt zu singen, sondern darum, zusammenzukommen und für einen Moment den Alltag hinter sich zu lassen. Auf dem Marktplatz entstand so eine besondere Atmosphäre – Menschen, die sich kannten, und solche, die spontan dazukamen, sangen Seite an Seite. Nach der gelungenen zweiten Ausgabe bleibt vor allem eines: der Wunsch, dass aus der spontanen Idee eine kleine Tradition werden könnte. **mk**



Dirk Mötting war mit seiner Gitarre dabei.

- ANZEIGE -

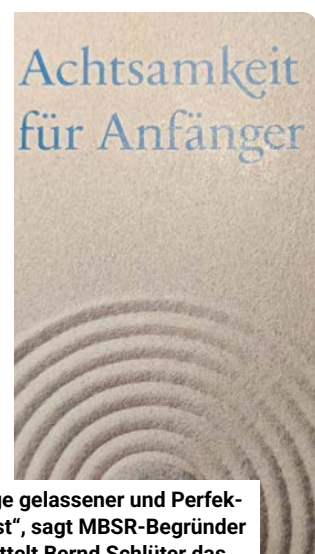
Bernd Schlüter - Seelsonne

Mehr Ruhe und Gelassenheit im Alltag

Der Tag ist voll, die Gedanken kreisen und selbst in ruhigen Momenten fällt das Abschalten schwer. Gerade dann kann es guttun, innezuhalten und die Aufmerksamkeit wieder auf das Hier und Jetzt zu richten. In seinen Achtsamkeitskursen lädt Bernd Schlüter, Herwigredder 94a, in Rissen, dazu ein, genau das an acht Abenden über acht Wochen hinweg zu üben.

Grundlage ist MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction), ein von dem Molekularbiologen Jon Kabat-Zinn entwickeltes und weltweit verbreitetes Achtsamkeitsprogramm. Leichte Körperübungen, Sitz- und Gehmeditation sowie der sogenannte Body Scan helfen dabei, den eigenen Körper bewusster und liebevoller wahrzunehmen. Hinzu kommen Gespräche über belastende Situationen und Stress im Alltag.

Dabei geht es nicht darum, den Alltag auszublenden. Vielmehr können die Übungen helfen, ihm gestärkter, gelassener und mit einer bejahenden Haltung zu begegnen. Als besonders wertvoll erlebt Bernd Schlüter auch das gemeinsame Üben und den Austausch in der Gruppe. Ein Acht-Wochen-Kursus beginnt am Mittwoch, 28. Oktober, ein anderer am Montag, 2. November. Geübt wird jeweils einmal wöchentlich von 19 bis etwa 21 Uhr in der wohlthuenden Atmosphäre seines privaten Studios in Hamburg-Rissen. Die Kosten für einen Kursus betragen 240 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung erteilt Bernd Schlüter unter Telefon 0172 4149085 oder per bernd-schluter@gmx.de.



„Achtsamkeit macht Ungeduldige gelassener und Perfektionisten gnädiger mit sich selbst“, sagt MBSR-Begründer Jon Kabat-Zinn. In Rissen vermittelt Bernd Schlüter das Achtsamkeitsprogramm in seinen Kursen. Foto: privat

Bernd Schlüter - Seelsonne
Herwigredder 94a / 22559 Hamburg-Rissen
Tel.: 0172-4149085
E-Mail: bernd-schluter@gmx.de
<https://seelsonne.wordpress.com>

Jetzt protestieren die Anwohner

Was passiert mit „Sagebiels Fährhaus“?

BLANKENESE. Es war mal ein beliebtes Ausflugsziel, Location für Filmdreharbeiten und sowas wie „die gute Stube“ für viele Blankeneser: „Sagebiels Fährhaus“, an der Blankeneser Hauptstraße 107. Jedoch steht es leer, seitdem Stararchitekt Hadi Teherani es 2019 erworben hatte. Und die Beschwerden über den Zustand des einst schmucken Gebäudes häufen sich. Leser unserer Zeitung klagten über Rattenbefall auf dem etwa 3400 Quadratmeter großen Grundstück, offenbar eingerissene Wände im Inneren des Hauses, über Nacht offen stehende Fenster – auch im Winter – und über Bauschutt, der angefahren und dann wieder entsorgt wird.

Anwohnende befürchten, „dass „Sagebiels“ abgerissen werden könnte“, so Anwohner Dirk Reininghaus, der die Versammlung organisiert hat. Mit dieser Einschätzung ist er nicht allein: Rund 40 Blankeneserinnen und Blankeneser trafen sich kürzlich vor dem Haus, um auf den vernachlässigten Zustand aufmerksam zu machen. Einige dort sprachen davon, dass Teherani mit Absicht den Bau aus dem 19. Jahrhundert verfallen lassen wolle. Denn bereits 2023 hatte der bekannte Architekt eine Genehmigung für drei Wohneinheiten und eine Gastronomie im Garagenbereich erhalten, und bislang ist nicht viel passiert. Unter Denkmalschutz steht das Haus



Anwohnende haben sich zu einer Kundgebung vor „Sagebiels Fährhaus“ getroffen. Foto: privat

nicht, allerdings ergibt sich aus einem Bebauungsplan ein Erhaltungsgebot. Auch der Blankeneser Bürger-Verein (BBV) sorgt sich um die Zukunft des Gebäudes. „Wir haben mehrfach Briefe an Herrn Teherani geschrieben und angefragt, was genau seine Pläne sind“, sagt BBV-Mitglied und Architektin Jutta von Tagen. Doch die Briefe des BBV, die Jutta von Tagen

und BBV-Vorstand Stefan Bick beim Büro von Teherani am Elbberg zusätzlich auch nochmal persönlich abgegeben hatten, wurden offenbar ignoriert. „Wir sind erschüttert über diese Intransparenz und fragen uns, was es damit auf sich hat, unsere auf Schreiben nicht zu reagieren“, so von Tagen. Auch eine Anfrage unserer Zeitung blieb bis Redaktionsschluss unbeantwortet. **mk**

Elbelauf 2026: 500 Kinder trotzen dem Wetter



Das sind die schnellsten Läufer des diesjährigen Elbelaufs. Fotos: Stadtteilschule Blankenese

BLANKENESE. Regen, Wind und kühle Temperaturen konnten die Stimmung beim 30. Elbelauf der Stadtteilschule Blankenese nicht trüben. Rund 500 Viertklässlerinnen und Viertklässler aus sieben Grundschulen gingen in diesem Jahr an den Start. Insgesamt 21 Klassen beteiligten sich an dem zweieinhalb Kilometer langen Sportevent im Hamburger Westen.

Mit dabei waren die Grundschulen Schenefelder Landstraße, Lehmkuhlenweg, Goosacker, Iserbrook, Schulkamp, Gorch-Fock und die Elbkinder Grundschule. Trotz des herausfordernden Wetters herrschte entlang der Strecke und im Zielbereich beste Stimmung. Unterstützt wurden die jungen Läuferinnen und Läufer von vielen Helferinnen und Helfern.

Für die Organisation sorgten in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a der Stadtteilschule Blankenese. Im Rahmen des Profils „Lernen durch Engagement“ planten und organisierten die Jugendlichen den

gesamten Lauf – vom Aufbau über die Durchführung bis hin zur Auswertung. Klassenlehrer Mario Bernert war beeindruckt vom Einsatz seiner Schülerinnen und Schüler. „Außer einem eigenen Banner und der Organisation des Pokals haben sie in diesem Jahr auch das Maskottchen ‚Sonic‘ gekürt“, sagt Bernert. Gleichzeitig hätten die Jugend-



Die schnellsten Läuferinnen mit dem Maskottchen „Sonic“.

lichen ganz praktisch gelernt, wie es ist, ein großes Projekt zu planen und vor einer so großen Gruppe zu sprechen. Netzwerkpartner des Projekts ist seit vielen Jahren die BürgerStiftung Hamburg.

Auch sportlich wurde beim 30. Elbelauf einiges geboten. Bei den Mädchen setzte sich Alba von der Gorch-Fock-Schule mit

einer Zeit von 8:49 Minuten durch. Nur eine Sekunde später erreichte Amelie das Ziel, ebenfalls von der Gorch-Fock-Schule. Dritte wurde Coco mit 8:51 Minuten.

Bei den Jungen gewann Aurelius von der Gorch-Fock-Schule in 8:09 Minuten. Luka, ebenfalls von der Gorch-Fock-Schule, folgte mit nur einer Sekunde Rückstand. Den dritten Platz belegte Matteo von der Grundschule Schenefelder Landstraße mit einer Zeit von 8:14 Minuten. Wer am Ende den Pokal für die beste Klasse und die beste Schule mit nach Hause nehmen darf, wird eine Woche nach dem Lauf bekannt gegeben. Bis dahin bleibt also noch etwas Spannung. Fest steht schon jetzt: Der 30. Elbelauf war nicht nur ein sportlicher Wettkampf, sondern auch ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt, bei dem Grundschulkindern laufen, anfeuern und mitfeiern konnten – und Jugendliche der Stadtteilschule Verantwortung für ein großes Event übernahmen. **mk**



Hier starten die Mädchen beim 30. Elbelauf.

PROFIS FÜR ALLE FÄLLE

Luft raus: Auch Mieter können Ihre Heizkörper entlüften

Luft leitet Wärme schlechter als Wasser: Und das ist auch ein Grund, warum man die Heizkörper vor dem Beginn der Heizsaison entlüften sollte. Denn: „Gut entlüftete Heizkörper werden gleichmäßiger warm und arbeiten effizienter“, so Markus Lau vom Deutschen Verband Flüssiggas. Ob sich Luft im Heizkörper befindet, kann man bei einer laufenden Heizung laut DIY Academy in Köln an einem gluckenden Geräusch erkennen. Auch wenn der Heizkörper trotz voll aufgedrehtem Thermostatventil vor allem im oberen oder hinteren Bereich nicht richtig warm wird, spricht das für zu viel Luft im Inneren.



Das Heizungsventil sollte so lange offenbleiben, bis der Heizkörper nicht mehr gluckert - und ein durchgängiger Wasserstrahl kommt.

Foto: Andrea Warnecke/dpa-mag

Raus mit der Luft - auch in der Mietwohnung

In dem Fall und auch beim vorsorglichen Entlüften sollten Sie zunächst die Heizung und wenn möglich die Umwälzpumpe ausschalten. Das geht nicht, weil Sie in einer Mietwohnung leben? Dann können Sie Ihre Heizkörper trotzdem entlüften. „Das Abschalten der Pumpe ist zwar ideal, aber keine zwingende Voraussetzung“, erklärt Frank Hettler. Er leitet das Informationsprogramm Zukunft Altbau. „Bei laufender Pumpe zirkuliert die Luft weiter im Heizsystem, so dass das Entlüften eventuell etwas länger dauert und nicht ganz so effektiv ist. Aber es hilft.“

Mit Lappen, Eimer und Entlüftungsschlüssel

Fürs Entlüften brauchen Sie dann einen Lappen, einen Eimer, den Sie unter das Ventil stellen, und einen Vierkant-Entlüftungsschlüssel. Den gibt es etwa im Baumarkt. Mit ihm lässt sich das Ventil des Heizkörpers öffnen - am besten langsam und mit etwa einer Viertel- bis halben Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn. Falls Sie das noch nie gemacht haben: Das Entlüftungsventil findet sich normalerweise rechts oder links oben am Heizkörper. Auf der dem Thermostat gegenüberliegenden Seite. Zischt es nun hörbar, zeigt das an, dass Luft entweicht. Das Ventil sollte so lange offenbleiben, bis der Heizkörper nicht mehr gluckert - und gleichmäßig Wasser austritt. Nun das Ventil vorsichtig schließen. Am besten wiederholen Sie den Vorgang nach einigen Sekunden nochmals. Jetzt das Ventil mit dem Lappen abtrocknen und prüfen, ob es dicht ist. Am besten beginnt man mit dem Entlüften übrigens an dem Heizkörper, der am nächsten zur Heizungsanlage liegt. Nach und nach können Sie dann alle weiteren Heizkörper entlüften.

Passt der Wasserdruck?

Bevor Sie die Heizung nach dem Entlüften einschalten, sollten Sie, sofern das für Sie möglich ist, den Wasserdruck der Anlage einmal kontrollieren. Denn ein zu niedriger Druck beeinträchtigt die Heizleistung, so der Flüssiggas Verband. Das führt dazu, dass Heizkörper nicht richtig warm werden. Ablesen können Sie den Wasserdruck übrigens am Manometer an der Heizungstherme. Er sollte im vorgesehenen Bereich liegen - bei vielen Anlagen ist dieser grün markiert - oder es gibt einen mit Strichen und den Markierungen „min.“ und „max.“ versehenen Normbereich. Der Druck ist zu niedrig? Dann muss womöglich etwas Wasser nachgefüllt werden. Mieter mit Zentralheizung schauen hier ein wenig in die Röhre. Wenn hier das Entlüften längerfristig ohne Erfolg bleibt, muss möglicherweise Wasser in das Heizungssystem nachgefüllt werden. Mehr als eine Mitteilung an die Hausverwaltung oder den Vermieter ist dann erst einmal nicht möglich.

dpa

John Cordes

Sanitärtechnik • Klempnerei

Heizungsbau • Badgestaltung
Wärmepumpen • Kundendienst

www.johncordes.de

Langenkamp 6 • 22880 Wedel

Tel. (0 41 03) 81 85 85 • info@johncordes.de

§ 13b HmbABwG



Anerkannter Fachbetrieb
Grundstücksentwässerung

ca. alle 7 Minuten wird in Deutschland eingebrochen...
PRÄVENTION wird bei uns GROSSGESCHRIEBEN

**HOLZ
WERK
STATT**
TISCHLEREI

Wir wollen
dass Sie
sicher leben.
Ihre Polizei

Unser Partner*
SIEGENIA
brings spaces to life

*Eingetragen in den Listen der Landeskriminalämter SH, HH und NI als Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen

LASSEN SIE SICH KOSTENLOS BERATEN!

www.holzwerkstatt-tischlerei.de

Achtern Diek 10 • 25491 Hetlingen • 04103-189 58 28



Über 20 Jahre
HoWe-Umzüge

10% auf Umzüge

20% auf Haushaltsauflösung

■ Geschultes Fachpersonal

■ Haushaltsauflösung, Entrümpelung

■ Büroumzüge, Elektroarbeiten

■ Möbeleinlagerungen

■ Möbeltransportversicherung

■ Möbelmontage durch Tischler

**Kostenvoranschlag,
Umzugskartons sowie
Anfahrt kostenlos!**

04103 / 803 39 03

Mobil: 0172 / 402 55 72



howe-umzüge.de

Kohlermann & Koch GmbH

Wir für Ihre Sicherheit

Einbruch- und Sonnenschutz

Schenefelder Landstr. 281 • 22589 HH • Tel. 87 30 32

info@kohlermann-koch.de • www.kohlermann-koch.de

Energiekosten senken

Rollläden schützen vor Kälte und sparen Energie

Wohnung für unseren Azubi gesucht!

Meisterbetrieb

THORSTEN MALYSKA

Sanitärtechnik

Bäder • Heizung • Dach

Klempnerei • Wärmepumpen



www.malyska-wedel.de

Tel. 0 41 03 / 22 90

RISSENER SPORTVEREIN



von 1949 e.V.

Sportlich in den Herbst starten

RISSEN. Ab Oktober bietet der RSV zwei neue Kurse für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an.

Los geht es mit K-Pop mit Sunhwa Park. K-Pop ist moderne koreanische Popmusik. Sie verbindet verschiedene Musikstile wie Pop, Hip-Hop, R&B, EDM, Rock und Jazz und schafft so einen einzigartigen Sound. In diesem Kursus lernen die Teilnehmenden ausdrucksstarke Choreografien zu K-Pop-Songs und können mit viel Freude tanzen und die Musik genießen.

Der Kursus wird ab 5. Oktober, jeweils montags, in der oberen Gymnastikhalle, Marschweg 75, mit Trainerin Sunhwa Park veranstaltet. Folgende Kurse gibt es:

17.00-17.50 Uhr 8-12 Jahre
18.00-18.50 Uhr 13-17 Jahre
19.00-19.50 Uhr Jugendliche / junge Erwachsene

Ab 2. Oktober steht Box- und Fitness-Training mit Adil Valiev auf dem Programm. Der Kursus wird jeweils freitags, von 18:00-



Sunhwa Park leitet den K-Pop-Kursus. Fotos: RSV

19.30 Uhr, im Bewegungsraum, Marschweg 85, für Teilnehmende ab 14 Jahren ausgerichtet.

Das Training ist sowohl für Anfänger als auch für sportliche Jugendliche geeignet. „Wir arbeiten unter anderem an Boxtechnik, Pratzarbeit, Kondition, Koordination, Kraft und allgemeiner Fitness – mit Spaß, Struktur und einem respektvollen Umgang miteinander“, sagt Trainer Adil Valiev.

Ein Probetraining am 2. Oktober veranstaltet. Interessenten melden sich bitte über rissenersv.de, Kursangebote an. **dr**



Adil Valiev ist für Box- und Fitness-Training zuständig.

Weitere Informationen unter:
rissenersv.de



- ANZEIGE -

Die kniffligen Rätsel des

Mathematicus

Teil 116

Mathematik ist In! Bei den Aufgaben vom „MATHEMATICUS“ Marc Verter geht es im Allgemeinen um Anwendung elementarer Mathematik. Die Probleme sind bunt gemischt, viele sind leicht, manche sind auch schwer. Für jeden etwas! Können Sie dieses Rätsel lösen?

LÖSUNG Teil 115:

Lösung: $9+8 \div 2 = 4 \times 5 - 7$
 $13 = 13!$

Diese und alle anderen Lösungen auf:
der-rissener.de/mathematicus

Wie viele Teile hat ein rechteckiges Puzzle (also zum Beispiel $25 \times 40 = 1000$ Teile), das genauso viele Teile mit Rand hat wie Teile ohne Rand?

Es gibt zwei Lösungen!

Die Lösung erfahren Sie in der nächsten Ausgabe – oder über den QR-Code bei uns auf der Homepage. Viel Spaß!



LÖSUNG



AUF EIN WORT

„Ich möchte das Revier zukunftsfit machen“

WEDEL. Wie sicher ist Wedel und vor welchen neuen Herausforderungen steht die Polizei? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Polizeihauptkommissar Marcus Petersen, 51 Jahre alt, künftig täglich. Als neuer Leiter des Polizeireviers, Gorch-Fock-Straße 9, übernimmt er das Ruder von seinem Vorgänger Marcus Korsus, der nach Nordstedt wechselte und von Interimsleiter Sascha Schmidt. Schmidt führt jetzt das Autobahnrevier in Elmshorn. 80 Polizeibeamte und -beamtinnen arbeiten bei der Wedeler Polizeidienststelle. Sein Polizeistudium absolvierte der gebürtige Kieler von 1994 bis 1997 in Altenholz. Petersen kennt den Kreis Pinneberg aus unterschiedlichen Funktionen. Mehr als 15 Jahre arbeitete er beim Polizeirevier Pinneberg, wo er unter anderem den Ermittlungsdienst und den Bezirksdienst leitete. Zeitweise führte er zusätzlich die Polizeistation Appen. Später war er am Polizeirevier Elmshorn als Dienstgruppenleiter und Revierführungsbeamter tätig. Drei Jahre lang stand er zudem an der Spitze der Polizei in Barmstedt. Der 51-Jährige lebt mit seiner Lebenspartnerin zusammen und hat



Polizeihauptkommissar Marcus Petersen.

Foto: Polizeidirektion Bad Segeberg

DER RISSENER: Herr Petersen, Sie haben bereits viele Jahre im Kreis Pinneberg gearbeitet. Warum war Ihnen die Rückkehr so wichtig?

Marcus Petersen: „Ich kenne den gesamten Bereich sehr gut und habe hier gewissermaßen auch mein polizeiliches Handwerk gelernt. Außerdem wohne ich selbst im Kreis Pinneberg und fühle mich der Region sehr verbunden. Deshalb war es mir wichtig, wieder hierher zurückzukehren.“

Mit welchem Eindruck haben Sie das Polizeirevier Wedel übernommen?

„Ich habe ein gut geführtes Revier mit etablierten Strukturen übernommen. Alles, was gut funktioniert, möchte ich natürlich erhalten und fortführen. Gleichzeitig werde ich prüfen, ob neue Strukturen oder Veränderungen erforderlich sind, um das Revier zukunftsfit zu machen. Schließlich gibt es immer wieder neue Herausforderungen, denen wir uns als Polizei stellen müssen.“

Welche Herausforderungen sind das derzeit?

Dazu gehören beispielsweise hybride Bedrohungen oder die Gefahr eines Blackouts. Das sind Themenfelder, die zunehmend an Bedeutung gewinnen und mit denen sich auch die Polizei immer stärker beschäftigen muss. Wir müssen uns auf solche Entwicklungen einstellen und entsprechend vorbereiten.

Wie sicher ist Wedel aktuell? Gibt es Entwicklungen, die Ihnen Sorgen bereiten?

Im Moment bereitet mir die Sicherheitslage in Wedel keine besonderen Sorgen. Ich habe mich auch bereits im Vorfeld dazu informiert. Wir haben hier derzeit keine ausgeprägten Brennpunkte. Insgesamt würde ich Wedel aber als relativ sicher bezeichnen. Das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger kann natürlich von der objektiven Sicherheitslage abweichen. Ich betrachte es als Aufgabe der Polizei, dass die Wedeler Bürger nicht nur sicher sind, sondern sich auch sicher fühlen.

Jugendkriminalität war in Wedel ebenfalls immer wieder ein Thema. Wie stellt sich die Situation heute dar?

Die Jugendkriminalität hat hier zeitweise eine größere Rolle gespielt. Gerade am Hans-Böckler-Platz gab es in der Vergangenheit relativ viele Straftaten. Das hat auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen stark beeinträchtigt. Diese Entwicklung liegt allerdings vor meiner Zeit. Mittlerweile hat sich die Situation dort deutlich beruhigt.

drei Kinder. Seine beiden Töchter sind 20 und 22 Jahre alt, sein Sohn ist 13 Jahre alt. In seiner Freizeit betreibt er Sport. Bereits mit 15 Jahren wurde Petersen Schleswig-Holsteinischer Landesmeister im Judo. Im Interview mit DER RISSENER spricht der neue Revierleiter mit unserem Redakteur Marvin Hinrichsen über die Sicherheitslage, Jugendkriminalität, Polizeipräsenz und die Zusammenarbeit über die Landesgrenze nach Hamburg.

Und welche Rolle spielen Einbrüche?

Einbrüche sind natürlich weiterhin ein Thema. Wenn jemand in die eigene Wohnung oder das eigene Haus einbricht, ist das ein erheblicher Eingriff in die Privatsphäre. Dass solche Taten das Sicherheitsgefühl beeinflussen, ist absolut nachvollziehbar.

Sie wollen das Revier zukunftsfit machen. Was möchten Sie konkret verändern?

Zunächst müssen wir uns die bestehenden Strukturen und Arbeitsabläufe anschauen. Wo können wir Dinge besser machen? Wo lassen sich Abläufe optimieren? Dabei muss man natürlich auch die personellen Rahmenbedingungen berücksichtigen. Die Personalbemessung erfolgt durch das Land. Ich kann also nicht einfach sagen, dass ich in Wedel 50 zusätzliche Beamte benötige und bekomme diese dann auch. Aber wir können prüfen, wie sich das vorhandene Personal möglichst sinnvoll und effizient einsetzen lässt. Darum geht es mir in erster Linie.

Wie ist das Polizeirevier personell aufgestellt? Kann die Polizei ausreichend Präsenz zeigen?

Bei uns arbeiten rund 80 Kolleginnen und Kollegen. Die sind allerdings nicht ausschließlich im Stadtgebiet Wedel eingesetzt. Zum Revier gehören sowohl der Standort Wedel als auch die Polizeistation Uetersen. Auf diese Dienststellen verteilt sich das Personal. Wir versuchen, möglichst viel Präsenz zu zeigen und können unserem gesetzlichen Auftrag nachkommen.“

Wedel und Rissen gehen nahezu nahtlos ineinander über. Wie eng ist die Zusammenarbeit mit der Hamburger Polizei?

Die Zusammenarbeit über die Landesgrenze hinweg ist manchmal etwas schwieriger, als wenn beide Reviere zum selben Bundesland gehören würden. Es gibt aber regelmäßige Berührungspunkte. Einmal im Jahr findet beispielsweise ein Treffen zwischen den Revierleitungen in Wedel und Hamburg statt. Darüber hinaus kommen wir auch außerhalb dieser Termine zusammen, wenn es bestimmte Themen oder einen konkreten Anlass gibt. Es gibt also durchaus eine Zusammenarbeit, allerdings nicht so häufig und intensiv, wie man sich das vielleicht vorstellt.“

Das komplette Interview lesen Sie auf unserer Website. Einfach den QR-Code scannen.
www.der-rissener.de/news/ich-moechte-das-revier-zukunftsfit-machen



HÖRGERÄTE DORNIS

GmbH

Ab dem

01.10.2026

sind wir

frommer akustik

Wir bleiben Ihr Ansprechpartner vor Ort!

Wovor haben die meisten Angst bei einer Badsanierung?

Nicht vor Dreck oder Lärm, sondern davor, dass sich am Ende Fliesenleger, Elektriker und Maler gegenseitig die Schuld zuschieben. Bei uns übernehmen wir die Koordination aller nötigen Gewerke – ein Ansprechpartner, eine Verantwortung, von Anfang bis Ende.

Rufen Sie uns an – Sie haben nur einen Ansprechpartner, nicht fünf.

WRAGE
Sanitär. Heizung. Bedachung.

 040 812167

 www.wrage-gmbh.de



Redaktion:

Telefon 0178 - 6792682 / 0176 - 63634774

Unsere nächste Ausgabe erscheint am 15. Oktober 2026

